

## POLITIK

## Gegen die CO-Pipeline

UMWELT. Ausschussmitglieder stimmten mit Mehrheit einer Resolution zu.

Im September war der MBI-Antrag noch von der Tagesordnung der Ratssitzung gestimmt worden. Im Umweltausschuss stimmten jetzt bis auf den Vertreter der FDP alle anderen einer Resolution gegen die CO-Pipeline zu, die die Standorte Uerdingen und Dormagen verbindet. Mülheim ist am Speldorfer Stadtrand auf 1,2 Kilometern von der Pipeline betroffen. „Die Mülheimer Stadtspitze wird aufgefordert, der Bezirksregierung und den zuständigen Ministerien in Düsseldorf mitzuteilen, dass die CO-Pipeline auch auf Mülheimer Gebiet nicht erwünscht

ist. Auch die Stadt Mülheim empfiehlt Bayer, das benötigte CO direkt in Uerdingen zu produzieren.“ Damit folgt Mülheim dem Duisburger Beispiel, wo ein Gutachter herausgefunden hat, dass die Transportleitung an 50 Stellen nicht der Norm entspreche. Ein Leck hätte auch für Menschen in der Mülheimer Innenstadt gefährliche Folgen. Inzwischen ist die Pipeline nahezu fertiggestellt, so dass allenfalls die Inbetriebnahme verhindert werden könnte. Die SPD stimmte unter der Voraussetzung zu, dass daraus für die Stadt keine juristischen Schritte folgen. (stt)

## Grüne sind für Bürgerversammlung

Die gewählte Form der Bürgerinformation bei der Sanierung von Ludwig- und Beckstadtstraße irritiert auch die Grünen, die die Forderung der Bürger, eine Bürgerversammlung einzuberufen, unterstützen. „Für uns klingt das Verfahren nach dem Prinzip teile und herrsche“, kritisiert die Bezirksvertreterin Brigitte Erd, die sich erstaunt zeigt. Eine individuelle Beratung sei als zusätzliche Information nicht falsch, könne eine Bürgerver-

sammlung aber nicht ersetzen. Erd erinnert an das im Frühjahr von Planungsausschuss und Bezirksvertretung gewählte Verfahren, dass bei Kritik von Seiten der Anwohner, die Möglichkeit einer Versammlung vorsieht. Die Bezirksvertretung hatte ausdrücklich eine solche gefordert, der Planungsausschuss diesem Beschluss informell zugestimmt. Ähnlich entzweit reagiert auch die MBI und fordert ebenso eine Bürgerversammlung.

## KURZ GEMELDET

## Haus der Vereine stellt sich vor

50 Jahre lang war die Jugendstilhalle auf dem MVG-Gelände ohne richtige Nutzung. Jetzt entsteht mit bürgerschaftlichem Engagement das Haus der Vereine. Wenn der Trägerverein am Samstag, 22. November, um 11 Uhr im Zusammenhang mit einem Tag der offenen Tür mit der Sanierung der Halle beginnt, spricht er von der Aktion Dornröschen.

Wer mitmachen will, kann außerdem historische Baumaschinen und Lastwagen bewundern. Treffpunkt ist der Baucontainer an der Jugendstilhalle. Für die weitere Sanierung werden auch Spender und Sponsoren gesucht. Eine Zufahrt ist über die Straße „Am Schloß Broich“ möglich. Weitere Infos im Netz unter: [www.alte-dreherei.de](http://www.alte-dreherei.de)

## SO ERREICHEN SIE DIE NRZ

Detlef Schönen (schö)	44308-79
Jacqueline Siepmann (jasi)	44308-76
Frank Helling (hell)	44308-73
Steffen Tost (stt)	44308-72
Roy Glisson (Foto)	44308-74
Redaktion Sekretariat, Annette Illgas	44308-70
Fax	44308-77
Email-Anschrift	lok.muelheim@nrz.de

## DAS MÜLHEIM-FORUM



Fragen, Kritik, Anregungen, Anmerkungen, Wünsche, Meinungen: All das ist im elektronischen Forum der NRZ-Mülheim möglich und willkommen. Schreiben Sie uns eine Mail, diskutieren Sie mit anderen im Netz, nutzen Sie die Plattform Ihrer Zeitung unter [www.derwesten.de/muelheim](http://www.derwesten.de/muelheim)

## Neue Agenten braucht das Land

MUSIK. Eine Gruppe Berufsschüler gewann die Organisation eines Konzertes der WDR-Big Band. Ab sofort gibt's dafür Karten.



Mit Musik um die Welt: Die „Colourful Agents“ arbeiten mit Hochdruck auf den 15. Januar hin. (Foto: Roy Glisson)

## SIMON RAHM

Heutzutage ist es für junge Unternehmer äußerst schwierig, Sponsoren zu finden, die bereit sind, zu investieren. Nicht viel leichter wird es, Sponsoren für eine Veranstaltung zu finden, von der nicht einmal sicher ist, ob sie überhaupt stattfindet. Dieses Kunststück vollbrachten die „Colourful Agents“. Hinter dem farbenfrohen Namen verbergen sich sieben Schüler des Berufskollegs Stadtmitte, die sich zurzeit in der Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann befinden.

Über einen Lehrer erfuhr Teamleiter Nico Steiner vom WDR-Wettbewerb „Wir sind Manager“. Dabei gab es die Or-

ganisation eines Auftritts der renommierten WDR-Big Band zu gewinnen. Zusammen mit Angelika Baega und fünf weiteren Klassenkameraden hockte er sich zusammen, um ein stimmiges Konzept auf die Beine zu stellen, sowie eine Aufstellung möglicher Einnahmen und Ausgaben. „Wir haben daran die gesamten Sommerferien gearbeitet“, erinnert sich Steiner. In diesem Zeitraum wurden bereits die ersten Sponsoren gesucht, obwohl sich das Team noch nicht beim Wettbewerb angemeldet hatte. Steiner: „Es war gar nicht so leicht, Sponsoren für ein fiktives Konzert zu finden.“ Doch mit Überzeugungskraft und Enthusiasmus gelang auch dieses Kunststück,

bei der Präsentation des Konzeptes kam die Mülheimer Abordnung unter die drei besten Teams des Wettbewerbs – und darf nun einen Auftritt der WDR-Big Band veranstalten. Der ist für den 15. Januar 2009 in der Stadthalle geplant.

## Unterstützung von allen Seiten

Jetzt beginnt die wahre Arbeit. Neben ihren regulären Jobs, in denen sie 40 Stunden pro Woche tätig sind, müssen sie ein Mammut-Projekt planen. Bislang läuft alles glatt, mehr oder weniger. „Es war schwierig, die Stadthalle zu bekommen, weil sie sehr beliebt ist“, so Angelika Baega. Außer-

dem kamen auf das Team plötzlich unerwartete Ausgaben zu. „An manche Dinge denkt man einfach im Vorfeld nicht“, erklärt Nico Steiner. So hätte zum Beispiel keiner der „Agents“ gedacht, wie teuer es ist, im Stadtgebiet Plakate aufzuhängen. Doch an Unterstützung mangelt es den Nachwuchsmanagern nicht. Der WDR half ihnen durch Workshops in den Bereichen Pressearbeit, Design oder Eventorganisation, die Sponsoren gaben Geld- oder Sachspenden.

Für ihr erstes großes Konzert haben sie sich etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir haben unser Konzept an das Konzertmotto der Big Band angelehnt.“ Das lautet „Roundtrip – mit

Musik um die Welt“. Passend dazu soll es am 15. Januar im Foyer der Stadthalle vor dem Konzert kulinarische Häppchen aus aller Welt geben, ein Zauberer gaukelt dem Publikum Tricks vor, dazu liefert ein Videobeamer Bilder aus allen Teilen der Welt. Die Besucher sollen auf eine sinnliche Weltreise geschickt werden.

Die Karten für das Konzert der Big Band sind ab sofort an allen regulären Vorverkaufsstellen und auch im NRZ-LeserLaden, Eppinghofer Straße 1-3, zum Preis von 13, 17, 20 oder 24 Euro erhältlich. Nach Deckung aller Kosten fließt der Erlös an den Verein „Brot für die Welt“. Mehr Infos gibt's unter [www.colourfulagents.de](http://www.colourfulagents.de).

## Engagement fürs Engagement

SOZIALES. Laut einer Studie liegt die Ehrenamtsquote in Mülheim unter dem Bundesdurchschnitt.

## JACQUELINE SIEPMANN

Das Ehrenamt steht in Deutschland hoch im Kurs. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung, exakt 34,3 Prozent, engagieren sich freiwillig und unentgeltlich in Projekten und investieren dafür durchschnittlich 16,2 Stunden im Monat. Das ist das Ergebnis des „Engagementatlas 2009“, einer Studie, die das Meinungsforschungsinstitut Prognos im Auftrag des Versicherungskonzerns AMB Generali erstellt und dafür bundesweit 44 000 Menschen befragt hat.

Mülheim allerdings, so besagt es die Studie, liegt mit einer Engagementquote von 20 bis 30 Prozent unter dem Durchschnitt. Dafür ist die Zahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden mit 22 deutlich höher als der Bundesdurchschnitt. Und

auch die Bereitschaft der Mülheimer sich künftig zu engagieren, liegt mit 41 Prozent um elf Prozentpunkte höher als der bundesweite Wert.

Soll man sich nun also sorgen oder freuen? „Mich macht dieses Ergebnis jedenfalls nicht nervös“, sagt Andrea Hankeln, Geschäftsführerin der Mülheimer Freiwilligenagentur CBE. Denn solche Ergebnisse seien auch immer von den Fragestellungen abhängig. „Sieht sich schon jemand als Ehrenamtler, wenn er Mitglied in einem Sportverein ist und regelmäßig zu den Versammlungen geht oder gehört dazu eine zusätzliche Aufgabe in dem Verein?“

In der praktischen Arbeit vor Ort verzeichne sie jedenfalls ein hohes Engagement der Mülheimer. 800 Freiwillige, die ehrenamtlich tätig sind, stehen allein in der Kartei des CBE.



Geschäftsführerin des Centriums für bürgerschaftliches Engagement: Andrea Hankeln.

„Und dabei sind wir ja nur einer von vielen Mittlern ins Ehrenamt“, sagt Hankeln. Daneben gäbe es ja auch noch Kirchen, Sportvereine, Verbände, die technischen Hilfswerke, Kulturvereine und einige mehr. „Zu uns kommen vor allem je-

ne, die nicht genau wissen, wie und wo sie sich engagieren können und wollen.“ Gerade im Moment sei die Nachfrage nach Beratungsgesprächen wieder überdurchschnittlich hoch.

Und sehr optimistisch stimme sie die hohe Bereitschaft, sich künftig engagieren zu wollen. „Genau hierin steckt unser Potenzial. Und das ist die Gruppe, die wir mit neuen Projekten erreichen wollen. Wir haben heutzutage so viele Menschen, die in den Ruhestand gehen, die fit, gesund und unabhängig sind und gerne noch tätig sein wollen.“ Festzustellen sei dabei aber auch, dass gerade viele Menschen mit hoher beruflicher Qualifikation, gerne auch im Ehrenamt eigenständig arbeiten und Verantwortung übernehmen wollten. Deswegen gäbe es inzwischen

auch Ehrenamtsaktivitäten, bei denen das CBE die Rahmenbedingungen schaffe und den Anschub gebe, die dann aber ziemlich selbstständig funktionieren.

Und künftig wolle man auch noch intensiver die Fühler nach Menschen ausstrecken, die noch im Berufsleben stehen, denn nach wie vor sei ein Großteil der Mülheimer Freiwilligen im Rentenalter. Ein Beispiel dafür sei das Patenprojekt für Hauptschüler, in dem Menschen mit großer beruflicher Erfahrung Hauptschülern mit Rat und Tat beim Weg ins Berufsleben zur Seite stehen. Hier engagierten sich viele Berufstätige, weil sie nicht an feste Termine gebunden wären, sondern ihren Einsatz flexibel organisieren könnten. Auch solche Projekte wolle man in Zukunft weiter ausbauen.

Reduziert bis zu

# 70% RÄUMUNGSVERKAUF

Wegen Geschäftsaufgabe haben wir alle hochwertigen Markensammlungen z.B. Basler, Jobis, Gerry Weber, Michéle, Blacky Dress, Nadine H, Oui, Semper Lei und Faber im Preis enorm reduziert

**MOLITOR**  
—MODEHAUS—

Löhberg 27 · 45468 Mülheim an der Ruhr